

Das Modell der prinzipienorientierten Falldiskussion im Überblick

(aus „Praxisbuch Ethik in der Medizin“ von G. Marckmann, 2015, S. 15-22,
zusammengefasst von KB Brantzen, Mainz)

Um im Einzelfall zu einer gut begründeten Entscheidung zu kommen, sind zwei Grundfragen zu klären:

1. Welche Handlungsoptionen bestehen überhaupt? Und: was sind die zu erwartenden Ergebnisse (d. h. der weitere Verlauf) bei jeder dieser Handlungsoptionen?
(= Analyse der Handlungsoptionen)
2. Mit welcher Handlungsoption erfüllen wir unsere ethischen Verpflichtungen am besten? (= Bewertung der Handlungsoptionen)

Die prinzipienorientierte Falldiskussion in der Übersicht

1. **Analyse:** medizinische Aufarbeitung des Falles
2. **Bewertung I:** ethische Verpflichtungen gegenüber dem Patienten
 - a) Wohltun und Nichtschaden (Fürsorgeprinzipien)
 - b) Autonomie respektieren
3. **Bewertung II:** ethische Verpflichtungen gegenüber Dritten: Familienangehörige, andere Patienten, Versichertengemeinschaft (Gerechtigkeit)
4. **Synthese:** konvertieren oder divergieren die Verpflichtungen?
 - a) Im Konfliktfall: begründete Abwägung
 - b) Andernfalls: Planung der Umsetzung der Entscheidung
5. **Kritische Reflexion:**
 - a) was ist der stärkste Einwand gegen die ausgewählte Option?
 - b) wie hätte der Konflikt möglicherweise vermieden werden können?

Leitfragen

- Zu 1: In welche medizinische Situation befindet sich der Patient?
Welche (Be-)Handlungsstrategien stehen in der aktuellen Situation zur Verfügung?
Und: wie ist der weitere Verlauf für den Patienten bei jeder einzelnen Handlungsstrategie?
- Zu 2: Welche der verfügbaren (Be-)Handlungsstrategien ist aus der Fürsorgeperspektive für den Patienten am besten?
Welche verfügbaren Strategien bevorzugt der Patient selbst nach entsprechender Aufklärung?
- Zu 3: Welche der verfügbaren Behandlungsoptionen ist für andere beteiligte Personen am besten? Oder: Wie können die Interessen anderer beteiligter Personen angemessen berücksichtigt werden?
- Zu 4: Konvertieren oder divergieren die ethischen Verpflichtungen, die sich aus den einzelnen Prinzipien ergeben?
Konvergenz: diejenige Handlungsoption wählen, die gemäß der verschiedenen ethischen Verpflichtungen geboten ist
Konflikt zwischen den Verpflichtungen: fallbezogene Gründe herausarbeiten, warum der einen oder der anderen Verpflichtung Vorrang einzuräumen ist.
Welche weiteren Schritte sind zur Umsetzung des Ergebnisses erforderlich?
- Zu 5: Welches ist der stärkste Einwand gegen die favorisierte Strategie?
Wie hätte der ethische Entscheidungskonflikt ggf. vermieden werden können?